

Wies teilen mit Andreas, Josen, Hansen und Peter den Matten aus dem Bonader ihre Alpe Garnika und setzen die Grenzen fest.

Josef Math ist 1410 des Bischofs Hartmann von Chur Walliser Ammann zu Sonntag im Walfertal.

Luzius Math wurde 1512 in der Universität Wittenberg immatrikuliert, ebenso 1513, erwarb am 28. März 1514 das Baccalaurat der artistischen Fakultät, war dann Pfarrer in Leth auf dem Tannberg und 1521 Pfarrer in Dalaas, ging alsdann zur Reformation über. Er war der erste reformierte Pfarrer in der zürcherischen Gemeinde Regensdorf. (Vergleiche Geschichte der Matt, Bd. III., S. 48 — 51, von Gustav Matt, Zug-Oberwil).

Kaspar Math ist 1520 „Keller und Richter“ zu St. Gerold.

Sigmund Math ist 1534 Ammann zu Sonnenberg.

Simon Matt ist der Stammvater der Matt in Mauren. Er wird erstmals in dem im Jahre 1584 angelegten Steuer- oder „Leger-Buch des sechsjährigen Schnikes der Grasschaften Baduz und Schellenberg“ (im Reg. Arch. Baduz) genannt. Seine Nachkommen zergliedern sich zur Hauptsache in fünf Linien, die bis auf zwei lückenlos bis zum Stammvater zurückverfolgt werden können. Nachstehend kurze genealogische Darstellung gibt hierüber Aufschluß.

**Simon (Sima) Matt**  
1584 im Legerbuch genannt  
† 1619 oder früher.

---

**Johann (Hans)**  
im Steinbörs

\* um 1598 † vor 11. Nov. 1663  
∞ 1622 Anna Hundertpfundin  
1627 Kirchenpfleger zu Muren.

**Michael**

\* M um 1605  
† nach 1676  
∞ Borfla Dehrin  
(Stammvater der  
Fideli- (Deli-) Matt)

---

**Simon (Mesmer)**

bei der Kirche Mauren  
\* um 1623 † um 1680  
∞ Anna Rhumin

---

**Johannes**

\* 1647, † 11. Nov. 1718.  
∞ I. 22. Mai 1667  
Kath. Köchin  
∞ II. M. Trautenstaterin  
(Siehe Johannes-Linie)  
(Nendler-Matt)

**Matthias**

bei der Kirche  
\* um 1660 — † 10. 11. 1746  
∞ I. 30. Sept. 1691  
Marg. Margerin  
∞ II. 24. Febr. 1715  
Barb. Hundertpfundin  
(Siehe Matthias-Linie)  
vulgo Hans-Matt'as und  
Nägeli-Matt)